*Versteigerung der brauchbaren Materialien des alten abbruchreifen Pfarrhofs in Mauren, ohne den darunter liegenden Keller um 212 Gulden. Abschr. Mauren, 1786 Dezember 28, AT-HAL, H 2637, unfol.*

[*1*] Actum Mauren[[1]](#footnote-1), den 28. Decembris 1786 in der öffentlich tafern oder wirths-behausung bey dem Peter Math[[2]](#footnote-2) daselbst, coram seiner hochwürden und gnaden (titel) herrn decan von Frewis[[3]](#footnote-3) (titel) herrn Franz Michael Gilm von Rosenegg[[4]](#footnote-4), hochfürstlich lichtensteinischer rath und landvogt.

Herr rentmeister Joseph Fritz[[5]](#footnote-5) et me actuante Franz Ignati Gilm von Rosenegg.

Da nicht nur bey der unterm 29. März abgehaltenen conferenzial-abschlusses § 5 abgeschlossen worden, dass, oder der alte pfarrhof abgebrochen und die annoch brauchbare materialien zu dem neuen applicirt, oder aber der alte pfarrhof an den meistbiethenden verkauft und zu den neuen pfarrhofbau verwendt werden solle, sondern auch dieser durch den jüngsthin in hiessigen gegenden anzuhaltenen heftigen sturmwind dergestalten übel zugerichtet worden, dass solcher ganz ohne dachung dastehet und mithin billichst zu besorgen wäre, dass bey dieser rauchen winterszeit zu gröstem schaden und nachtheil höchst und hoher bau-interessenten alles auf [*2*] den platz verfaulen müste. Als hat man von seiten des reichs-hochfürstlich lichtensteinischen Oberamts[[6]](#footnote-6) zur nutzbeförderung beedseitig höchst und hoher interessenten für nützlich und rathsam zu seyn erachtet, ohne längern verzögerung den gedachten pfarrhof zu Mauren durch öffentliche versteigerung an den meistbiethenden hindan zu geben, westwegen man dann nicht nur seine hochwürden und gnaden titel herrn decan von Frewis durch aberlassene requisition von hochgeistlichen officiums wegen dabey zu erscheinen ersucht, sondern auch den titel herrn administrator zu St. Johann in Feldkirch[[7]](#footnote-7) durch ein oberamtliches schreiben zu wissen gemachten und dabey zu erscheinen invitiert worden, welcher vermöge dem den 23. Decembris erlassenen rückantwort-schreiben die versteigerung des Pfarrhofes einem hochfürstlichen Oberamte [*3*] unter dem vorbehalt der ratification seines gnädigen herrn reichs-prälaten überlassen, dass man aber ohnehin niemalen anderst als salvis utrinque juribus, quorum interest vorzunehmen willens gewesen.

Es wurde dann der alte pfarrhof unter folgenden bedingnissen feilgebothen und ausgerufen, dass man nämlich von dem zu Mauren annoch wirklich stehenden alten pfarrhof alles holzwerk von trämmen, denen 4 gestrickten gemächern, vorhandenen böden, thüren samten behäng und schlösseren, fenstern, den ofen in der stuben, die ziegel, oder backstein in dem kamin, wie nicht weniger die back oder bodenstein in der kuchel und denn vorhaus samt schirmbretter, brüggle, boden und stiegen, kurz lediglich nichts ausgenommen, ausser die keller, die maurstein und die zum pfarrhof gehörige zwey kornkästen.

[*4*] Dagegen aber und

1mo Solle der käufer, oder meistbiethende den gedachten pfarrhof auf seines kosten und ohne nachtheil der darunter befindlichen keller sowohl, als des daran stossenden gottshaus ottobeurischen[[8]](#footnote-8) torkels abzubrechen schuldig und gehalten seyn, wie nicht weniger

2do Die annoch stehen bleibende keller hinlänglich mit alten bretteren zu decken und zu versorgen, so dass denen kelleren keinen schaden zugehen möge.

3tio Hat der käufer auch die heutige licitations tagfahrs diaeten pr 14 fl.[[9]](#footnote-9) sowohl, als dem zehrungs conto zu übernehmen und abzuführen. Dann endlich und

4to Solle der käufer oder meistbiethende die kaufschillings-summa auf Martini 1787, jedoch ohne zins baar zu [*5*] bezahlen und abzuführen haben.

Nach diesen allen anwesenden öffentlich und gemachten bedingnissen ist dann der ausruf um und für 190 fl. gemacht worden.

|  |  |
| --- | --- |
| Erster schläger Joseph Mayer pr | 190 fl. |
| 2. deto Michael Biedermann abm Schellenberg[[10]](#footnote-10) | 195 fl. 30 x. |
| 3. deto Johann Hoop von Gamprin[[11]](#footnote-11) | 198 fl. 15 x. |
| 4. deto Michael Biedermann | 200 fl. |
| 5. deto Joseph Mayer schreiner | 205 fl. |
| 6. deto Michael Biedermann | 208 fl. |
| 7. und letzter schläger Joseph Mayer schreiner | 212 fl. |

Dessen zu wahrer urkundt hat sich der käufer eigenhändig unterschriben.

Joseph Majer bekenn wie obstet

[*6*] [*Dorsalvermerk*]

Licitations-protokoll, vermög wessen der alte pfarrhof zu Mauren mit ausnahm der keller an den meistbiethenden für 212 fl. verkauft worden.

Mauren, de dato 28. Decembris 1786.

1. *Mauren, Gem. (FL).* [↑](#footnote-ref-1)
2. *Peter Matt war der Sohn des Wirts Franz Josef Matt in Mauren. 1795 wurde er zum Landesmajor ernannt. Vgl. Jürgen Schindler, Matt, Peter (1762–1821); in: Arthur Brunhart (Projektleitung), Fabian Frommelt et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL), Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 595.* [↑](#footnote-ref-2)
3. *Fröwis.* [↑](#footnote-ref-3)
4. *Franz Michael Heinrich Gilm von Rosenegg, gest. 1814, war von 1775 bis 1788 Landvogt. Vgl. Karl Heinz Burmeister-, Gilm von Rosenegg, Franz Michael Heinrich; in: HLFL 1, S. 300.* [↑](#footnote-ref-4)
5. *Johann (Joseph) Fritz, gest. 1805, war von 1775 bis 1785 Landschreiber und von 1785 bis 1805 Rentmeister in Vaduz. Vgl. HLFL 1, S. 252.* [↑](#footnote-ref-5)
6. *Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesherrn vertrat und für ihn die landesherrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul Vogt, Oberamt; in: HLFL 2, S. 661–662.* [↑](#footnote-ref-6)
7. *Johanniterkommende in Feldkirch. In Liechtenstein verfügte sie in Mauren über die Pfarrkirche, die Pfarrpfründe, das Patronatsrecht, Zehntrechte und Lehensgüter, in Eschen und Schaan über Lehensgüter. Vgl. Elmar Schallert, Johanniterkommende; in: HLFL 1, S. 405.* [↑](#footnote-ref-7)
8. *Ottobeuren, Benediktinerabtei, Bayern (D).* [↑](#footnote-ref-8)
9. *Fl.: Gulden (Florin); xr.: Kreuzer.* [↑](#footnote-ref-9)
10. *Schellenberg, Gem. (FL).* [↑](#footnote-ref-10)
11. *Gamprin, Gem. (FL).* [↑](#footnote-ref-11)